Kulturanalysen II: Erkenntniskritik und Meinungsbildung (gLV)

Das Modul erweitert den Blick für die gesellschaftliche Einbettung des ästhetischen Feldes, für Fragen nach kulturellen wie gesellschaftspolitischen Konstruktionen und Kontexten. Es steht in engem Austausch mit dem Forschungsschwerpunkt "Kulturanalysen in den Künsten". Explizit, aber exemplarisch reichen die Seminare dieses Moduls in den Fragehorizont benachbarter Geistes- und Sozialwissenschaften hinein.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 2. Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-206.21F.002 / Moduldurchführung
Modul	Kulturanalysen
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Conradin Wolf
Zeit	Mi 21. April 2021 bis Mi 2. Juni 2021 / 13 - 16:30 Uhr
Ort	4.T37
Anzahl Teilnehmende	5 - 20
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	BAE Art Education, Module aus dem ersten Semester MAE Art Education Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?clickenroll
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Studierende MAE Kunstpädagogik
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel Wissen: - Kultur- und gesellschaftstheoretische Themen, Modelle und Fragestellungen im Feld der Kunst(-vermittlung) kennen. - Repräsentationstheorien und -kritik kennen. - Wechselwirkungen zwischen Kultur- und Mediengeschichte kennen. - Kunst(-vermittlung) als wirksame Praxis im Feld von Kultur und Gesellschaft reflektieren können. Lernziel Methoden: - Analytische Methodenkenntnisse exemplarisch vertiefen. - Künstlerische Arbeiten im Wechselverhältnis mit theoretischen Fragen / Texten lesen können. - Identitäts- bzw. Differenzkonzepte kritisch in die Entwicklung eigener Fragestellungen einbeziehen können. - Kritischen Umgang mit theoretischen Texten üben. - Eigene Recherche, wiss. Arbeiten und Präsentieren üben. Lernziel Haltung: - Erkenntniskritische Haltung gegenüber vorurteilsbehaftetem Gemeinsinn (Common Sense) entwickeln. - (Selbst-)kritische Position gegenüber kulturellen Konstruktionen zum eigenen Vermittlungsanliegen machen.
Inhalte	Seminar 2 Conradin Wolf: Erkenntniskritik und Meinungsbildung Erkenntnis zwischen Wissen und Interesse: Darstellung und Analyse der

	Gesellschaftstheorie als Erkenntniskritik (mit Praxisverweisen). Meinungsbildung, im Alltag wie in der Wissenschaft, in der Politik wie in den Naturwissenschaften ist interessegesteuert. Im Seminar werden wichtige Positionen der Erkenntnistheorie von Kant bis Adorno/Horkheimer, Habermas und Bourdieu vorgestellt und an Textbeispielen erarbeitet. Der Geschichte interessegesteuerter Wissenschaftsgläubigkeit (z.B. Positivismus/Liberalismus) wird ebenso beleuchtet wie der Weg von der klassischen Rhetorik zu aktuellen und alltäglichen Erwägungen im Hinblick auf mediengesteuerte Meinungsbildung. Gerade am Beispiel der ästhetischen Vermittlung soll verdeutlicht werden, dass Erkenntniskritik auf Gesellschaftstheorie basiert.
Bibliographie / Literatur	- Kerntexte MAE vkp (Download MAE Seite) - Vertiefende / weiterführende Literatur wird von Doz. im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Aktive Teilnahme an den Seminaren, Bewertung: bestanden/nicht bestanden
Termine	Frühlingssemester 2021 21.4 bis 02.06.2021 13h bis 16.30h 12.5 kein Unterricht da Jour Fixe
Dauer	7x4L
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprache ist Deutsch. The seminar will be held in German.